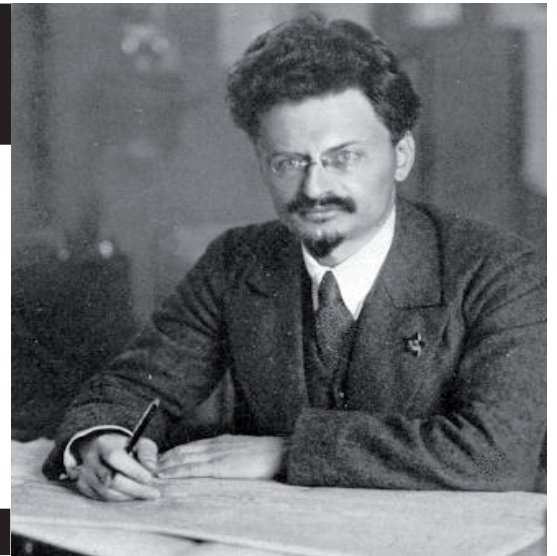


Veranstaltungen der SAV zum 70. Todestag von Leo Trotzki

„Ich sterbe als proletarischer Revolutionär, als Marxist, als dialektischer Materialist und - folglich - als unversöhnlicher Atheist. Mein Glaube an die kommunistische Zukunft der Menschheit hat an Glut nichts eingebüßt – in Wahrheit ist er heute zuversichtlicher als in den Tagen meiner Jugend [...]. Ich sehe den breiten Streifen Grün unter der Mauer, den klaren, blauen Himmel darüber und das Sonnenlicht überall. Das Leben ist schön. Mögen es die kommenden Generationen von allem Übel, aller Unterdrückung, aller Gewalt befreien und es in vollem Maße genießen.“

Leo Trotzki, Testament



Wer war Leo Trotzki?

Am 20. August 1940 wurde der Revolutionär Leo Trotzki im Auftrag Stalins ermordet. Heute sind Leben und Werk Trotzki weit weniger bekannt als das anderer Sozialisten. Dabei war Trotzki einer der Führer in der Russischen Revolution 1905 und stand mit Lenin an der Spitze der Oktoberrevolution 1917 in Russland. Trotzki organisierte und mobilisierte die Rote Armee, die die junge Sowjetunion nach dem Sturz des Kapitalismus in den Jahren des Bürgerkrieges erfolgreich verteidigte. Er kämpfte, trotz Verfolgung, Ermordung seiner Familie und GenossInnen, nach der Revolution ge-

gen Stalin und die Bürokratisierung der Sowjetunion an. Die SAV lädt ein zur Informationsveranstaltung über das Leben und Werk Leo Trotzki.

Was heißt Trotzkiismus heute?

„Trotzkismus“ war ein Schimpfwort der Stalinisten im Kampf gegen marxistische KritikerInnen der Bürokratisierung in der Sowjetunion. Sie landeten in der UdSSR und später in der DDR in Lagern und Gefängnissen, wurden zu Tausenden ermordet. „Trotzkismus“ steht seither für sozialistische Demokratie, gegen die Diktatur der Banken und Konzerne in den kapitalistischen Ländern und gegen die einer abgehobenen Bürokratie in den Ostblock-Ländern. Trotzki's Beitrag zur Aktualität marxistischer Ideen ist auch heute offensichtlich: Wer die Welt verändern will, muss international organisiert sein. Internationalismus zog sich von Trotzki's Theorie der „Permanenten Revolution“, 1905, - einer Analyse der Entwicklung der kolonialen oder ex-kolonialen Länder -, bis zum Kampf um die „Vierte Internationale“, die 1938 gegründet wurde.

Mit der Krise des Kapitalismus beginnt wieder eine Debatte über Alternativen zum Kapitalismus. Trotzki's Analyse und Kampf gegen die stalinistische Entartung der Sowjetunion

war wohl sein wichtigster Beitrag zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Wenn man heute für Sozialismus kämpft, muss man beantworten, warum im Ostblock kein Sozialismus existierte. Eine Analyse und offene Kritik am Stalinismus von einem sozialistischen Standpunkt aus, ist notwendig, um Menschen für den Kampf für Sozialismus neu begeistern zu können.

Trotzki's Ideen von Einheit der Arbeiterklasse im Kampf gegen Faschismus und Reaktion, aber auch um tägliche Verbesserungen, sind heute aktueller denn je.

 **SAV Sozialistische Alternative** 
www.sozialismus.info - info@sav-online.de - 030 247 238 02